

**Hygienekonzept Nachtcafé und Dienstags-Küche
der Katholischen Kirchengemeinde Herz Jesu
Fehrbelliner Str. 99, 10119 Berlin
Entwurf vom 12.10.2020**

Für das vorliegende Hygienekonzept sind die Maßgaben der SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung des Landes Berlin (Stand 06.10.2020) und die Empfehlungen des RKI maßgeblich insbesondere die Hinweise zu [marginalisierten Gruppen](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Marginalisierte_Groupen.html)¹. Sollte sich das bestehende Infektionsrisiko ändern, werden die Maßnahmen angepasst. Maßgaben des Ordinariats sind ebenfalls bindend.

Vordringlich ist der Schutz der bedürftigen Menschen und der Helfer*innen vor dem neuartigen SARS-CoV-2-Virus, bei gleichzeitiger Versorgung der bedürftigen Menschen mit Obdach, Nahrung und Wachmöglichkeiten.

Es gelten die allgemeinen Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen;

- Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS) mit spezifizierten Ausnahmen
- Schutzabstand von mindestens 1,5-2 m zu anderen Personen
- Hände regelmäßig und gründlich mit Seife und Wasser für mindestens 20 Sekunden waschen oder Händedesinfektion
- Lüftung der Räume
- Zutrittsbeschränkung von Menschen mit Corona-typischen Symptomen wie z. B. Husten, Fieber, Geschmacksverlust

<p>Beschränkung der gleichzeitig anwesenden Personen</p>	<p>Zu jeder Zeit muss ein Abstand von 1,5 m gewahrt werden (s. Belegungsplan)</p> <p>Küche: 3 Personen</p> <p>Nachtcafé: Anzahl Gäste Nachtcafé: 15 Personen Anzahl Saaldienst: 3 Personen Anzahl Übernachtungen: 15 Personen Nachtwache: 2 Personen</p> <p>Dienstags-Küche: Anzahl Gäste Dienstags-Küche: 40 Personen</p>
---	--

¹ https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Marginalisierte_Groupen.html

	<p>Anzahl Saaldienst: 3 Personen</p> <p>Anzahl Putzteam Saal und Sanitäranlagen: 3 Personen</p>
Ein – und Ausgang	<p>Ein- und Ausgang kann bedingt durch die räumliche Situation nicht getrennt werden. Von daher muss ein geregelter Einlass und Auslass organisiert werden.</p> <p>Eingang:</p> <p>Die Gäste versammeln sich mit Abstand im Innenhof. Dabei wird bereits auf das Tragen von Masken hingewiesen.</p> <p>Die Gäste werden nach und nach unter Berücksichtigung des Abstands in den Essensraum geschleust. Im Flurbereich erfolgt die Erfassung der Personalien und die Händedesinfektion an einem Desinfektionsständer. Hier besteht Tragepflicht von MNS.</p> <p>Ausgang:</p> <p>Die Saalwachen organisieren ein geordnetes Verlassen des Pfarrsaals.</p>
Anwesenheitsdokumentation	<p>Jeder Gast / jeder Betreuer muss einen Vordruck mit Kontaktdaten ausfüllen. Die Vordrucke werden tageweise in einem Umschlag gesammelt und nach vier Wochen ordnungsgemäß vernichtet. Es werden desinfizierte Kugelschreiber ausgegeben und diese im Anschluss gesammelt und vor erneuter Ausgabe desinfiziert.</p> <p>Im Vordruck werden folgende Daten ermittelt: Vor- und Familienname, Telefonnummer, Bezirk oder Gemeinde des Wohnortes oder des Ortes des ständigen Aufenthaltes (falls vorhanden), vollständige Anschrift oder E-Mail-Adresse (falls vorhanden), Anwesenheitszeit</p>

Lüftung	<p>Alle betreffenden Räumlichkeiten werden vor Beginn gründlich gelüftet.</p> <p>Im Pfarrsaal wird eine Zwangslüftung eingebaut, die einen zweimaligen Raumlufthauswechsel / Stunde ermöglicht. Alle anderen Räume müssen regelmäßig alle 20 min für 5 min gelüftet werden.</p>
Mund-Nasen-Schutz	<p>Gäste: Bei Bewegung im Raum muss Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Erst am Platz darf der Mund-Nasen-Schutz abgelegt werden. Dabei wird auf eine hygienische Ablagemöglichkeit geachtet (eigene Plastiktüte o.ä.).</p> <p>Helfer: Helfer tragen generell einen Mund-Nasen-Schutz oder Masken (KN95 / FFP2-Masken)</p>
Hygiene (Hand)	<p>Hände müssen regelmäßig und gründlich mit Seife und Wasser für mindestens 20 Sekunden gewaschen oder Händedesinfektion genutzt werden.</p> <p>Vor jedem Betreten des Pfarrsaales (insbesondere nach Toilettengang) sind die Hände von allen Beteiligten an dem Desinfektionsständer im Eingangsbereich zu desinfizieren.</p>
Aushänge zu den Abstands- und Hygieneregeln sind gut sichtbar anzubringen.	Aushänge zu den Abstands- und Hygieneregeln werden mehrsprachig angebracht.

Nachtcafé

Allgemein	Vor Einlass sind Betten (mit Matratzen) und Tische und Stühle bereits aufgestellt, die Bettwäschestapel sind verteilt
Essen	Das Essen wird in der Küche auf Tellern angerichtet, auf einem Tisch, der Küche und Saal trennt von der Saalaufsicht abgeholt und zu den Essenden getragen.

Getränke	Heißgetränke werden von der Saalaufsicht ausgeschenkt. Ein Weiterreichen der Kannen von Hand zu Hand wird vermeiden. Dies gilt auch für Kaltgetränke (Krüge), wenn diese nicht in 0,5 Liter Flaschen ausgegeben werden können.
Geschirr	Geschirr wird von der Saalaufsicht eingesammelt und im Saal neben der Durchreiche bis zum Ende der Mahlzeit deponiert.
Betten	Die Bettwäsche wird von den Gästen bezogen. Parallel dazu erfolgt der Aufbau der Paravents durch die Saalaufsicht.
Mund-Nasen-Schutz	Der Mund-Nasen-Schutz darf nur zum Essen, Trinken und Schlafen abgelegt werden.
Frühstück	Das Frühstück wird in der Küche angerichtet und von der Saalaufsicht verteilt (s. Essen oben).
Nachtwache	Jeweils 2 Personen werden als Nachtwache eingeteilt. Die Übernachtungsorte sind Bühne und Küche.
Bettwäsche	Die Bettwäsche inkl. Näscheschutz wird von den Gästen eigenständig abgezogen und in bereitgelegte Säcke verstaut. Die Wäsche wird nach Nutzung immer in einer Wäscherei gewaschen.
Verlassen der Unterkunft	Die Saalaufsicht sorgt für ein geregeltes Verlassen des Pfarrsaals.

Dienstags-Küche

Allgemein	Vor Einlass sind Tische und Stühle bereits aufgestellt.
Essen	Das Essen wird in der Küche auf Tellern angerichtet, auf einem Tisch, der Küche und Saal trennt von der Saalaufsicht abgeholt und zu den Essenden getragen.
Getränke	Heißgetränke werden von der Saalaufsicht ausgeschenkt. Ein Weiterreichen der Kannen von Hand zu Hand wird vermeiden. Dies gilt auch für Kaltgetränke (Krüge), wenn diese nicht in 0,5 Liter Flaschen ausgegeben werden können.
Geschirr	Geschirr wird von der Saalaufsicht eingesammelt und im Saal neben der Durchreiche bis zum Ende der Mahlzeit deponiert..
Verlassen der Pfarrsaals	Die Saalaufsicht sorgt für ein geregeltes Verlassen des Pfarrsaals.

Küche

Allgemein	Essenszubereitung und Essensverteilung werden strikt voneinander getrennt, d.h. die Küchenhelfer betreten den Pfarrsaal nicht. Müssen Vorräte aus der Kammer besorgt werden, wird der Weg über den Innenhof genommen.
------------------	--

Hygiene	<p>Die Küchenhelfer müssen sich vor Aufnahme der Tätigkeit frei von Symptomen sein.</p> <p>Vor Aufnahme der Tätigkeit müssen die Hände gründlich mit Wasser und Seife gewaschen oder desinfiziert werden.</p> <p>Während der gesamten Zeit ist ein MNS zu tragen, Handschuhe sind bei der Essenszubereitung nicht vorgeschrieben.</p> <p>Waschbecken, Herd und Arbeitsflächen sind vor Aufnahme der Tätigkeit gründlich zu reinigen.</p> <p>Nach Zwischenschritten werden die Arbeitsflächen ebenfalls gründlich gereinigt.</p> <p>Essenszubereitung und Geschirreinigung (von Geschirr aus dem Pfarrsaal) ist strikt voneinander zu trennen.</p>
Essen	<p>Das Essen wird in der Küche auf Tellern angerichtet und über eine Durchreiche den Saalhelfern angereicht.</p>
Getränke	<p>Heißgetränke werden in Kannen vorbereitet und ebenfalls über eine Durchreiche den Saalhelfern angereicht.</p>
Geschirr	<p>Geschirr wird von der Saalaufsicht eingesammelt und verbleibt solange im Pfarrsaal bis die Kochphase abgeschlossen ist. Erst nach Aufhebung der „Kochzeit“ wird das schmutzige Geschirr in die Küche gereicht und mit der Geschirrspülmaschine gereinigt.</p> <p>Die Bestückung der Geschirrspülmaschine erfolgt mit Handschuhen. Das Tragen einer Schürze wird empfohlen.</p> <p>Die Reinigung des Geschirrs erfolgt bei 60 °C.</p> <p>Im Anschluss der Geschirreinigung erfolgt eine gründliche Reinigung aller Arbeitsflächen.</p> <p>Lappen werden nach einem Abend verworfen.</p>

Sanitär

Küchenpersonal	Für das Küchenpersonal ist eine separate Toilette im gegenüberliegenden Gebäude („Kita“) vorzusehen. Das Küchenpersonal hat strikt auf Händehygiene zu achten, d.h. nach jedem Toilettengang sind die Hände zu desinfizieren.
Gäste	Den Gästen ist eine separate Toilette anzubieten. Möglichkeiten zur Sprühdesinfektion sind vorhanden. Seife und Einmalhandtücher sind vorhanden. Die Gäste werden gebeten, die Sprühdesinfektion nach und auch vor einem Toilettengang einzusetzen.

Duschen

Allgemein	Um einen geregelten Zugang zu gewährleisten, werden Duschmarken ausgegeben. Die Duschzeit wird auf 20 Minuten begrenzt. Duschen kann nur angeboten werden, wenn eine Duschaufsicht vorhanden ist.
Duschutensilien	Den Gästen werden von der Duschaufsicht die Utensilien ausgehändigt (Handtücher 2, Shampoo, Duschbad, Rasiermittel, Eimalrasierer). Nach dem Duschen werden die benutzten Handtücher in die Wäsche gegeben, die Einmalartikel entsorgt und Mehrfachgebilde desinfiziert, ehe diese neu ausgegeben werden.
Lüftung	Die Dusche wird nach jeder Nutzung für mindestens 10 min stoßgelüftet.
Zwischenreinigung	Dusch- und Handwaschbecken werden nach jeder Nutzung mit einem Reinigungsmittel eingesprüht und anschließend gereinigt. Der Boden wird trockengewischt.

Hauptreinigung

Allgemein	Die verschiedenen Räumlichkeiten (Küche, Sanitär, Dusche, Pfarrsaal) werden jeweils mit separaten Putzgeräten und Lappen gereinigt. Die Reinigung erfolgt nach jeder Veranstaltung.
------------------	--

Sanitär	Die Toiletten werden nach Reinigung auch mit einer Oberflächendesinfektion desinfiziert.
Dusche	Die Duschen werden nach jeder Veranstaltung gereinigt und mit Sprühdesinfektion desinfiziert.
Pfarrsaal	Der Boden des Pfarrsaals wird mit einem üblichen Reinigungsmittel gereinigt: Die Tische werden zusätzlich desinfiziert, dito Sitzflächen der Stühle.
Küche	Die Küche wird mit einem üblichen Reinigungsmittel gereinigt. Arbeitsflächen und Spüle werden zusätzlich desinfiziert. Der Kühlschrank der Küche wird nach jedem Einsatz durchgesehen und gereinigt.

Umgang mit Erkrankten

Separierung	In Klärung mit Quarantänestation der Berliner Stadtmission; wie möglich?
--------------------	--

Kommentiert [CS1]: Die Stadtmission hat eine Quarantänestation eingerichtet, ggf. hier mal nachfragen, wie zu verfahren ist

Ambulanz der Berliner Stadtmission
Lehrter Straße 68
(rechts vom Haupteingang, neben der Notübernachtung)
10557 Berlin

Telefonnummer:
030 / 690 33 572

Sprechzeiten:
Dienstag 15.00 bis 20.00 Uhr
Freitag 11.00 bis 15.00 Uhr